

Beratungsergebnis

der 15. Sitzung des Ausschusses für Klima und Umwelt
am Mittwoch, dem 18.09.2024

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

8. Sachstand zu den LEADER-Anträgen „Klimamodellierung“ und „GT8 for future“ - DS-Nr.: 6254 -

Die Verwaltung stellte einen Sachstandsbericht zu den LEADER-Anträgen „Klimamodellierung“ und „GT8 for future“ vor. Details dazu können der Anlage entnommen werden.

Die GRÜNE-Fraktion erkundigte sich, ob unter der Klimamodellierung eine Ist-Aufnahme zu verstehen sei und ob es neben der Darstellung der Temperaturen auch ein Modell zum Thema Wasser gebe.

Die Verwaltung bejahte, dass die Klimamodellierung eine Ist-Aufnahme sei. Dabei würden die Temperaturen aller Oberflächen auf Karten dargestellt. Auch Wasseroberflächen seien davon Bestandteil, da die gesamte Oberfläche betrachtet würde.

Die GRÜNE-Fraktion fragte, ob und bis wann mit der 1,5 Grad-Grenze geplant würde.

Die Verwaltung entgegnete, dass zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht festgelegt sei, welche RCP-Szenarien (representative concentration pathways) für die Klimamodellierung Verwendung finden werden. Dies soll in Absprache mit dem Dienstleister geschehen, da dieser in dem Fall die Experten stelle. In der Leistungsbeschreibung seien eine Ist-Zustandsmodellierung sowie zwei Zukunftsmodellierungen vorgesehen.

(Anmerkung der Verwaltung: Die drei Szenarien (und ihre Merkmale), die am häufigsten für eine Zukunftsmodellierung genutzt werden, sind:

- RCP 2.6 – Erwärmung um < 2 °C (vgl. vorindustriell, CO₂-Konz. bei 400 ppm im Jahr 2100, +11 Sommertage, +5 heiße Tage, +0 Tropennächte, -17 Frosttage, -5 Eistage bis 2100 im Gütersloher Raum) bei aggressiver, weltweiter Emissionsminderung (THG-Emissionen haben ihr Maximum Mitte der 2020er)
- RCP 4.5 – Erwärmung um 2,6 °C (vgl. vorindustriell, CO₂-Konz. bei 650 ppm im Jahr 2100, +17 Sommertage, +8 heiße Tage, +1 Tropennächte, -32 Frosttage, -7 Eistage bis 2100 im Gütersloher Raum) bei mittlerer Emissionsminderung
- RCP 8.5 – Erwärmung um 4,8 °C (vgl. vorindustriell, CO₂-Konz. bei 1370 ppm im Jahr 2100, +42 Sommertage, +19 heiße Tage, +7 Tropennächte, -47 Frosttage, -10 Eistage bis 2100 im Gütersloher Raum) bei „weiter wie bisher“

Die Zahlen hinter den RCP stehen für die Strahlung in W/m² durch Treibhausgas (THG), die im Jahr 2100 im Vergleich zu 1850 abgegeben wird, nicht für Erwärmungsgrenzen. Die genaue Erwärmung kann schwierig zu ermitteln sein, weil sich in letzter Zeit mehr zeigt, dass gewisse Kippunkte doch schneller

erreicht werden und diese größere/geringere Auswirkungen auf den Rest des Planeten haben könnten. Seit 2013/14 (5. Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)-Bericht) werden die RCP-Szenarien (representative concentration pathways) genutzt; zukünftig sollen sogenannte SSPs (shared socio-economic pathways, seit 2021, 6. IPCC-Bericht) verwendet werden. Diese sind aber laut Aussage eines Dienstleisters noch nicht in den Modellierungen/Simulationen eingearbeitet. Die Stadt Gütersloh hat in ihrer Analyse eine Ist-Modellierung sowie zwei Modellierungen mit RCP 8.5 durchführen lassen (die Zukunftsmodellierungen haben sich in ihrer Bebauungsintensität unterschieden). Die Verwaltung wird dazu berichten, sobald der Förderantrag beschieden und eine Vergabe stattgefunden hat.)

Die GRÜNE-Fraktion interessierte sich dafür, wer die Daten erheben werde und ob auf Copernikus Daten zurückgegriffen werden könne.

Die Verwaltung führte an, dass der Kreis Pilotpartner bei dem Projekt Urban Green Eye sei. Dort werde aber nur eine Kommune betrachtet, die nicht zur GT8 Region gehöre. Es solle auf Basis von Satellitenbildern und mit Hilfe von künstlicher Intelligenz die Daten ermittelt werden.

Die FDP-Fraktion merkte an, dass die Probleme bekannt seien und es viele Firmen und Behörden gäbe, die dies bereits angehen. Sie fragte, warum es jetzt für den Kreis neu erfunden werden müsse.

Die Verwaltung erklärte, dass nichts Neues erfunden werde. Die Klimamodellierung gäbe es zwar schon lange, aber die Datengrundlage fehle noch. Es sei ein LEADER-Projekt und die GT8 Kommunen würden davon profitieren.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen